

Seit über zwanzig Jahren bringt das **Europäische Forum für Urbane Sicherheit (EFUS)** die Akteure des urbanen
Lebens in den europäischen Städten zusammen.
Das Forum unterstützt ein weites Spektrum von Aktivitäten,
von der Prävention zur Repression, von der Abschreckung
zur Bildung – immer unter Berücksichtigung der Belange
von Minderheiten. Ausgehend von den Problemstellungen
in den europäischen Städten werden Aktionen entwickelt,
die von der Expertise des europäischen Netzwerkes profitieren.
Umgekehrt bereichern vor Ort gewonnene Erkenntnisse
das Wissen des Netzwerkes. Dank dieser dialektischen
Vorgehensweise ist das Forum heute international für seine
Kompetenz auf dem Gebiet der Kriminalprävention anerkannt.

Das 1987 unter der Schirmherrschaft des Europarats gegründete Europäische Forum ist die älteste aus Vertretern der Städte bestehende Nichtregierungsorganisation, die im Bereich der urbanen Sicherheit tätig ist.

Wenn das 21. Jahrhundert das Jahrhundert der Städte und der Bürger sein soll, dann wird es auch das Jahrhundert des Forums werden –

unser Jahrhundert. Ihr Jahrhundert.

Städte helfen Städten

Das EFUS-Netzwerk

EFUS versteht sich als Netzwerk für Vertreter von Gebietskörperschaften, das einerseits im Interesse der über 300 Mitglieder tätig wird und andererseits von den Aktivitäten dieser Mitglieder getragen wird. Es ist ein Forum für städteübergreifende Studien, ein Ort des Dialogs und der Kooperation, um gemeinsam "gute Praktiken" zu identifizieren und umzusetzen. EFUS unterstützt Städte bei ihren tagtäglichen Überlegungen und trägt so dazu bei, die Effektivität ihrer Aktionen zu verbessern.

Zahlreiche Themen, Partner und Instrumente

Ziel des **EFUS** ist die Einbeziehung aller Aspekte des urbanen Lebens. Deshalb wird Fachwissen aus verschiedenen Bereichen zusammengetragen und deshalb umfassen die Aktivitäten des Forums Projekte mit sehr unterschiedlichen Themenstellungen: Kommunalpolitik, Schulwesen, Jugendarbeit, Gewalt gegen Frauen, Weiterbildung, Migration, Mediation, Krisenmanagement, Polizeiarbeit, Drogenbekämpfung, Prostitution, organisierte Kriminalität, Terrorismus, öffentliche Räume, usw.

Diese Aktivitäten werden in Partnerschaft mit gewählten Vertretern aus Städten und Gemeinden und in Zusammenarbeit mit Richtern, Polizisten, Projektleitern, Koordinatoren, Sozialarbeitern sowie diversen anderen Institutionen (Stiftungen, Forschungsinstituten, Universitäten, Hilfswerken, Planungsbüros, Präventionsgremien, Ministerien, usw.) durchgeführt.

Auf die Bedürfnisse der Städte zugeschnittene Serviceleistungen

Als **EFUS**-Mitglied profitieren Sie von einer Vielzahl an qualitativ hochwertigen Serviceleistungen:

- Zugang zu einem riesigen Netzwerk von Know-how, Experten, Kontakten und Erfahrungen,
- maßgeschneiderte Seminarlösungen, Beratung, technische Unterstützung in allen Fragen der Sicherheit,
- regelmäßig erscheinende Publikationen und Newsletters,
- Einladungen zu Konferenzen, Seminaren und Weiterbildungsmaßnahmen,
- Teilnahme an Kooperationsprojekten und städteübergreifenden Austauschprogrammen, die von der Europäischen Kommission finanziell unterstützt werden,
- Zugang zur Website, zum Diskussionsforum und zu praxisbezogener Dokumentation.

Von den Städten demokratisch geführt

Die Leitung des **EFUS** liegt in den Händen des Vorstandes aus 27 Gebietskörperschaften, der von allen Mitgliedern direkt gewählt wird. EFUS finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, durch Projektförderungsmittel der Europäischen Kommission sowie im Rahmen von verschiedenen staatlichen und internationalen Abkommen.

Vom **EFUS** inspiriert wurden inzwischen zahlreiche nationale Foren in ganz Europa (in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Spanien und Portugal), aber auch weltweit (Afrika, Lateinamerika) gegründet. Die deutsche **EFUS**-Sektion, das **Deutsch-Europäische Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)**, wurde 2010 gegründet und möchte zusammen mit deutschen Städten und Gemeinden lokale und europäische Aktivitäten im Bereich der Kriminalprävention ausbauen. Der Sitz des EFUS befindet sich in Paris, mit Büros in Brüssel und Budapest.

